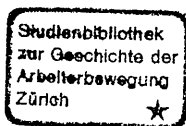


ERNST BLOCH
GEIST DER UTOPIE

VERLEGT BEI PAUL CASSIRER BERLIN

1 9 2 3



659.01

0017

I N H A L T

	Seite
ABSICHT	1
DIE SELBSTBEGEGNUNG	
EIN ALTER KRUG	9
Zu nahe S. 9 — Wo ich bin S. 9 — Ein anderes Davor S. 9 — Der Schlaf und die Abfahrtnach innen S.10 — Das Glas und der Krug S.11	
DIE ERZEUGUNG DES ORNAMENTS	13
Die Frühe	15
Die technische Kälte	15
Zweckform und ausdrucksvoller Überschwang	18
Die Hintergründe des Kunstwollens	23
Das Bild der innersten Gestalt	35
PHILOSOPHIE DER MUSIK	45
Traum	47
Zur Geschichte der Musik	48
Anfänge	48
Das Verfahren	51
Das handwerkliche Nacheinander S. 52 — Der soziologische Zu- sammenhang S. 53 — Die sprengende Jugend der Musik S. 56 — Das Problem einer Geschichtsphilosophie der Musik S. 59	
Die Fülle und ihr Schema	62
Das Lied S. 63 — Mozart S. 63 — Die Passionen S. 66 — Bach, seine Form und sein Gegenstand S. 67 — Carmen S. 71 — Offenes Lied und Fidelio S. 71 — Missa solennis S. 72 — Die Geburt der Sonate S. 74 — Brahms und die Kammermusik S. 75 — Beethoven, seine Form, sein Gegenstand und der Geist der Sonate S. 78 — Strauß, Mahler, Bruckner S. 82 — Wagner: Vorgänger S. 90 — Falsche Polemik S. 91 — Sprechgesang, synkopischer Rhythmus und akkordische Polyphonie S. 92 — Die transzendente Oper und ihr Objekt (Tristan, Parsifal, Der Ring der Nibelungen) S. 99	

	Seite
Zur Theorie der Musik	114
Der Gebrauch und die Tondichtung	115
Das sich Hören S. 115 — Der Anschlag S. 116 — Die schöpferische Vertonung S. 121	
Die Deutung oder über das Verhältnis zwischen absoluter und spekulativer Musik	133
Das Was des Ausdrucks überhaupt S. 133 — Die philosophische Theorie der Musik S. 142	
Mittel, Formeln, Formen und Phänomene der transzendentalen Musiktheorie	144
Der Ton als Mittel S. 144 — Die Harmonielehre als Formel S. 145 — Beziehungen des Rhythmus als Form S. 151 — Das Bachsche und das Beethovensche Kontrapunktieren als Form und beginnen- des Ideogramm S. 156 — Nochmals der Ton: nicht als Mittel, sondern als Phänomene S. 168 — Über das Ding an sich in der Musik S. 177	
Das Geheimnis	188
DIE GESTALT DER UNKONSTRUIERBAREN FRAGE	195
Von uns selbst	197
Vom Gediegenen in uns	198
Vom Nebel, dem Alexanderzug und der Größe des Ja	199
Kant und Hegel oder Inwendigkeit, die Welt-Enzyklopädie über- holend	211
Zur Metaphysik des Wirproblems	228
Zu nahe S. 228 — Ein anderes Davor S. 228 — Das Dunkel S. 230 — Das nicht mehr Bewußte S. 231 — Das noch nicht bewußte Wissen und das tiefste Staunen S. 234 — Ein Weiteres zur Adä- quation des Staunens und die reine Frage S. 239 — Nochmals das Dunkel und seine wechselseitige Anweisung auf das Staunen S. 243 — Die möglichen Orte des Löseworts S. 248	
Beschluß: Einige ethisch-mystische Symbolintentionen, konkret gefaßt	252
Wo ich bin S. 254 — Die schlechte Rückkehr S. 254 — Der Schlaf und die Abfahrt nach innen S. 254 — Das bedeutende Grauen S. 255 — Die bedeutende Ahnung S. 257 — Grund in der Liebe S. 259 — Über den sittlichen und geistigen Führer oder die doppelte Weise	

des Menschengesichts S. 266 — Exkurs über Don Quixote S. 271
 (Anhang zum Exkurs: Hemmung und Tragödie auf dem Weg zur
 realen Selbstinvention S. 279) — Das Gewissen des Unbedingten
 und das Bewußtsein des Unsichtbaren S. 287 — Christus oder
 das aufgedeckte Angesicht S. 299 — Das Bild zu Sais S. 306

KARL MARX, DER TOD UND DIE APOKALYPSE

ODER ÜBER DIE WELT WEGE, VERMITTELST DERER DAS INWEN- DIGE AUSWENDIG UND DAS AUSWENDIGE WIE DAS INWENDIGE WERDEN KANN	313
Das untere Leben	315
Der sozialistische Gedanke	316
Die echte Ideologie des Reichs	330
Der falsche Leib	340
Das ungerechte Schicksal	340
Die Kraft der seelenwanderischen Streuung	342
Hoffnungen und Konsequenzen	348
Gestalten der universalen Selbstbegegnung oder Eschatologie .	352
Das Gesicht des Willens	362